

Der Nebelspalter.
Illustriertes humoristisch-politisches Wochenblatt

Lied des Sultans von Zanzibar
(4. September 1875)

5 Von Zanzibar im Negerland
Als Sultan bin ich längst bekannt;
Doch hält man in Europa [!] mich
Für einen Neger, so irrt man sich:
Ich habe Schliff und Bildung.

10 Ich fühle Trieb nach höherem Thun,
Will nicht im Schooß der Faulheit ruh'n,
Will seh'n, wie's in Europa steht
Bei der und jener Majestät
Der Herren Amtskollegen.

15 Mein Bruder, Schach in Persia,
Befand im gleichen Fall sich ja;
Ich will nicht weniger sein als er,
An Bildung trägt ja Keiner schwer,
Selbst unter'm Negerschädel.

20 Die Missionäre haß' ich zwar,
Doch bin ich darum kein Barbar:
Wär' ich's, so schmorren sie im Topf,
Jetzt nehm' ich ihnen bloß den Kopf,
Das ist doch philanthropisch.

25 Der *nervus rerum* fehlt mir zwar,
Doch das thut nichts, ist nobel gar,
Und meine Brüder auf dem Thron
Sind auch nicht alle Million-
Und Rothschildionäre.

30 Wenn 'mal die Klemme stärker wird,
So weiß ich, wie man sie kurirt,
Die Europäer kennen's lang
Das Mittel, s'ist im besten Schwang:
Man gründet Ablaßbureaux.

35 Die Sünden meiner Schwarzen — huh
Die liefern Stoff genug dazu,
Sie zahlen gern die Pönitenz
An mich, der in der Residenz
Als Kirchenfürst gebietet.

40 Hilft dieß auch nichts, so gründ' ich fluggs
'nen Wallfahrtsort und zu dem Jux
Krieg ich gewiß in meinem Land,
Wo alles sonn- und hirnverbrannt
Eine »schwarze Jungfrau« gratis.

Textnachweis:

Der Nebelspalter (Zürich), Nr. 36 (4. September 1875), S. 3 (nicht paginiert).